

Konfirmandengruppe besucht den Oelder Friedhof



Auch in diesem Jahr trafen sich die Konfirmanden der Stadtkirche auf dem Oelder Friedhof, um mit Pfarrer Wolfgang Bovekamp anlässlich des bevorstehenden Totensonntages die Unterrichtsreihe »Sterben und Tod – wie gehen wir damit um?« fortzusetzen.

Knapp zwei Stunden waren an diesem Nachmittag für die Begegnung mit dem Bestatter Theodor Sommer eingeplant. Die Zeit verging wie im Fluge. In der Friedhofskapelle gab Theodor Sommer den 13-15 Jährigen kompetent Auskunft über das Bestattungswesen. Der Bestatter hatte den 25 Jugendlichen, die im Mai 2011 konfirmiert werden, viel weiterzugeben. Pfarrer Wolfgang Bovekamp erklärte den großen Raum der Friedhofskapelle als einen Ort des Abschiednehmens und der Verkündigung der christlichen Hoffnung, die besagt, dass Gott stärker ist als der Tod.

Das große und beeindruckende Kruzifix an der Stirnseite des Sakralraumes wurde den Konfirmanden in der vom gestaltenden Künstler beabsichtigten Aussagevielfalt vor Augen geführt. Auch eines der bei Trauerfeiern oft gesungenen Trostlieder erklang an diesem Nachmittag. Zum Schluss gab Bestatter Sommer den sichtlich beeindruckten jungen Friedhofs-

besuchern noch den Rat, beim Todesfall eines Angehörigen wirklich persönlich Abschied zu nehmen, mit auf den Weg. Seelsorger und Psychologen seien sich dahingehend einig, dass das bewusste Abschiednehmen von einem Verstorbenen die sich anschließende individuelle Trauerphase erleichtere.

Früher sei es in der Großfamilie üblich gewesen, sich als unmittelbare Angehörige am Totenbett zu versammeln, auch um den Tod für sich zu realisieren. Dies ist auch heute noch möglich, denn – bei entsprechenden Witterungsverhältnissen – kann der Verstorbene noch 36 Stunden zu Hause verbleiben. Auf diese Weise kommt es zur Akzeptanz des Lebensendes eines nahe stehenden Menschen und hieraus resultierte wiederum ein positiver Ansatz zur Trauerbewältigung.

Nachhaltig beeindruckt von dem Besuch eines Ortes, an dem viele neue Erkenntnisse vermittelt wurden, traten die jungen Gemeindeglieder den Weg nach Hause an.

In den nächsten Unterrichtsstunden wird Pfarrer Wolfgang Bovekamp so manchen Gedankenstoß dieses Treffens noch einmal aufgreifen.